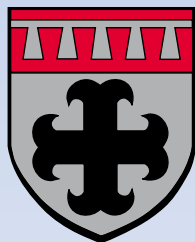


# Gemengdebuet

Informationensblad

vun der Gemeng BECH

79 / 2008



Bech  
Altrier  
Blumenthal  
Geyershof  
Graulinster  
Hemstal  
Hersberg  
Kobembourg  
Rippig  
Zittig



grouss Botz 2008



maison relais



Holzstee



Mee 2008

## Heures d'ouverture de l'administration communale Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag/Lundi:	8.00 – 12.00	<b><u>après-midi fermé au public</u></b>
Dienstag bis Freitag:	8.00 – 12.00	13.00 – 17.00
Mardi à Vendredi:		
Donnerstag/Jeudi:	8.00 – 12.00	13.00 – 19.00

### Numéros téléphoniques utiles : Nützliche Telefonnummern :

#### Administration communale:

Central tél. :	790 168-1
Secrétariat :	790 168-20
Recette:	790 168-21
Fax :	790 674
E-mail :	bech@pt.lu
Internet :	www.bech.lu
Service technique :	790 672
Fax :	799 460

#### Collège échevinal :

Marc Pitzen, bourgmestre:	799 626
Edmond Schintgen, échevin :	790 190
Camille Kohn, échevin :	790 484

#### Ecoles et cantine:

Primaire Berbourg :	71 93 63-1	-
Préscolaire Bech :	790 419	
Préscolaire Altrier:	790 730	
Précoce Hemstal :	790 820	
Becher Kannerkichen	790 168-23	
E-mail :	becherkannerkichen@hotmail.com	

#### Urgences et services sociaux:

Appel de secours :	112
Police-urgence :	113
Brigade de Police Junglinster:	24 474-200
Brigade de Police Echternach :	24 472-500
Assistance sociale :	72 03 02-208
Hëllef doheem :	72 73 88
Aide familiale :	40 49 49





Vor ein paar Wochen konnte anlässlich einer Feierstunde die Entente des Sociétés de la Commune de Bech einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro überreichen, zu Gunsten der Innenausstattung eines medizinischen Versorgungszentrums im rumänischen Dorf Ciutelec. Vorausgegangen war eine einmalige Solidaritätsaktion an der die Vereine der Gemeinde während einem Jahr teilnahmen, Veranstaltungen organisierten um den Erlös für diese Aktion zu spenden. Die Gemeinde hat sich ebenfalls mit einer Spende an einer Initiative beteiligt, welche die Solidarität unserer Bürger mit den Bewohnern des rumänischen Heimatdorfes einer unserer Mitbürgerinnen bekundet. Diese Initiative bezeugt, dass es in unserer Gemeinde noch ein reges und abwechslungsreiches Vereinsleben gibt, stellvertretend hierfür seien drei Beispiele hervorgezeigt.

Kulturelle Vereinigungen wie Musik- und Gesangsvereine bieten die Möglichkeit, das dank öffentlichen Geldern Gelernte nicht nur zu Hause im Kämmerlein vorzutragen, sondern in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten öffentlich preiszugeben und andere zu erfreuen. Der Musikverein unserer Gemeinde hat mit Erfolg den Weg gewählt, sehr eng mit dem Musikverein aus Berbourg zusammenzuarbeiten. Es haben sich neue Möglichkeiten aufgetan, die Produktion eines Kindermusical ist nur ein Beispiel. Aber auch unser Tischtennisverein hat sportlich eine äußerst

erfolgreiche Saison hinter sich gebracht, sicher auch das Resultat einer seit Jahren intensiv betriebenen Jugend- und Trainingsarbeit. Unsere Gemeinde besitzt mit seiner AMIPERAS – Sektion einen Verein, welcher sich mit viel Fürsorge darum kümmert Zusammenkünfte und Ausflüge für unsere älteren Mitbürger zu organisieren, sicherlich ein wichtiger, wenn auch nach außen weniger sichtbarer Bestandteil einer eher sozial ausgerichteten Aktivität.

Unsere Gemeinde besitzt eine gut ausgestattete Infrastruktur mit einem großen und vier kleineren Sälen. Entsteht ein neues Lokal für die Vereine, so entfalten sich auch neue Initiativen: Der vor ein paar Jahren renovierte Vereinsbau in Altrier ist hierfür ein Beispiel. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an einem Zelt welches die Entente gekauft hat, wird wiederum neue Möglichkeiten bieten. Aber der Gemeinderat wird sich über das bereits Geschaffene hinaus zu überlegen haben, wie die Freiwilligenarbeit unserer Vereine in Zukunft zu unterstützen und zu fördern sein wird.

Wenn wir auch ein überwiegend positives Bild unseres Vereinslebens zeichnen können, so haben die Generalversammlungen welche in den vergangenen Monaten stattgefunden haben, jedoch auch gezeigt, dass es in einigen Vereinen ein akutes (Vorstands-) Mitgliederproblem gibt. Eine Reihe Präsidentenposten sind nicht besetzt, in vielen

Vorständen sind noch Posten offen, Posten welche zum Teil über Jahre unbesetzt bleiben. Appelle der Vereine für neue Mitglieder in Vorstand oder Verein fruchten nicht, und so sind es meistens die „Alten“, welche den Verein am Leben halten. Deshalb sei hier ein Appell an die Bürger gerichtet sich intensiver am Vereinsleben zu beteiligen. Wenn es auch schon positiv ist, sich als Besucher zu einer Veranstaltung zu begeben, so ist es weitaus wichtiger sich aktiv in einem Verein zu engagieren. Dies fördert die Kommunikation, die soziale Integration, den Meinungsaustausch und nicht zuletzt auch die Geselligkeit.

Der Schöffenrat

Mai 2008



GEMEINDERATS-  
SITZUNG

26. Februar 2008

Anwesend: PITZEN Marc, Bürgermeister; SCHINTGEN Edmond und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Chrstiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

**Tagesordnung**

1. Berichte der letzten Sitzung.
2. Genehmigung der Jahresrechnungen 2005 und 2006.
3. Genehmigung eines Kostenvoranschlages der Forstverwaltung zum Bau eines Waldweges im Ort genannt „Hierzbësch“
4. Genehmigung einer Konvention mit der Croix Rouge betreffend eine Beteiligung am Alters- und Pflegeheim in Junglinster.
5. Erteilung eines neuen Straßennamens in Kreizenheicht
6. Erteilung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Bech
7. Information über eine Systemänderung beim „Repas sur roues“
8. Subsidiengesuche
9. Anfrage von Gemeinderat Emile Bohnenberger zur Umänderung des Projektes „Becher Gare“
10. Naturalisationsgesuche (in geheimer Sitzung).

**Punkt 1:** Die Protokolle aus den Gemeinderatssitzungen des Monats Dezember 2007 wurden von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

**Punkt 2:** Die Abschlusskonten der Jahre 2005 und 2006 wurden kürzlich vom Kontrolldienst des Innenministeriums überprüft. In dem diesbezüglichen Bericht hielt der Kontrolldienst einige Bemerkungen fest, wozu der Schöffenrat aufgerufen war Stellung zu beziehen. Es handelte sich hierbei ausschließlich um buchungstechnische und administrative Formalitäten, sowie um geringfügige Kreditüberschreitungen im ordentlichen Haushalt. Der Schöffenrat gab hierzu die notwendigen Erklärungen,

womit sich alle Gemeinderatsmitglieder einverstanden zeigten. Zu bemerken bleibt, dass die Jahresrechnung 2005 mit einem Boni von 1.035.228,47 € abschloss und diejenige des Jahres 2006 mit einem positiven Resultat von 1.473.440,51 €.

**Punkt 3:** Die Forstverwaltung schlägt dem Gemeinderat den Bau eines Waldweges im Ort genannt „Hierzbësch“ in Bech vor. Der Förster sieht vor diesen Weg in zwei Phasen, also in den Jahren 2008 und 2009, zu realisieren. Der diesbezügliche Kostenvoranschlag, welcher sich auf 40.000 € beläuft, wurde einstimmig vom Gemeinderat genehmigt. Der Staat bezuschusst diese Ausgabe zu 80%.

**Punkt 4:** Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung hatte der Schöffenrat mehrere Unterredungen mit den Mitarbeitern der Croix Rouge, um sich über eine eventuelle finanzielle Beteiligung am Alters- und Pflegeheim in Junglinster zu informieren. Es fand ebenfalls eine Besichtigung des sich noch im Bau befindenden Gebäudes statt. Der Schöffenrat einigte sich mit den Verantwortlichen der Croix Rouge, sich an der Finanzierung eines Bettes im besagten Gebäude beteiligen zu wollen. Zu diesem Zwecke legte die Croix Rouge den Gemeindevorantwortlichen eine Vereinbarung vor, in welcher

alle Modalitäten einer solchen Beteiligung festgeschrieben sind. Die Gemeinden Betzdorf, Consdorf, Fischbach, Junglinster und Waldbillig, sowie die Fondation Félix Chomé sind ebenfalls Unterzeichner dieser Konvention. Nach den aktuellem Prognosen, würde sich die Beteiligung der Gemeinde Bech auf 49.137,01 € belaufen. Alle Gemeinderäte sprachen sich zugunsten der vorgelegten Konvention aus. Der Bürgermeister erklärte, dass man ebenfalls noch Gespräche mit den Verantwortlichen im Altenheim in Berburg führen werde, um in diesem Jahr noch ein zweites Bett für die Bedürfnisse älterer Bürger zu kaufen..

**Punkt 5:** Eine geregelte Nummerierung der neu geschaffenen Wohneinheiten in Kreizenheicht ist derzeit nicht mehr möglich. Um wieder eine gewisse Logik in die Hausnummern zu bekommen, schlug die Gemeindeverwaltung vor den kleinen Weg bei der Bushaltestelle mit einem eigenen Namen auszustatten. Da der Flurname an der dortigen Stelle „Wameschbur“ lautet, entschied der Gemeinderat einstimmig dem Weg dieselbe Bezeichnung zu geben. Die dortigen Gebäude bekommen dann eigene Hausnummern und die übrigen Häuser entlang der Hauptstrasse werden neu durchnummeriert.



**Punkt 6:** Der Familie Koster-Jansen aus Bech wurde eine Grabkonzession für die Dauer von 30 Jahren auf dem Friedhof in Bech zugestanden.

**Punkt 7:** Am 31. Januar wurde den Schöffenräten im Alters- und Pflegeheim in Echternach ein neues System für Essen auf Rädern vorgestellt. Mit dieser Methode wird den Kunden das vorgekochte Essen kalt angeliefert. Den Beziehern vom Essen auf Rädern wird eine Kochplatte zur Verfügung gestellt mit deren Hilfe sie dann zu gewünschter Zeit das Essen aufwärmen können. Im Moment muss der Kunde das Essen praktisch sofort nach Anlieferung verzehren, wobei das Essen derjenigen die zuletzt bedient werden schon nicht mehr über eine angemessene Temperatur verfügt. Die Gemeinden müssen diese Kochplatten bei SERVIOR zum geschätzten Preis von 400 € kaufen. Die Gemeinderat war einstimmig der Meinung, dass dieses System eindeutig eine Qualitätsverbesserung für die Kunden mit sich bringen wird, wobei man den aktuellen Preis von 7,50 € für ein Essen belassen sollte. Zudem wurde entschieden 10 Kochplatten anzukaufen, deren Verwaltung jedoch SERVIOR anvertraut wird. Ab Juni oder Juli dieses Jahres soll schon auf dieses neue System umgestiegen werden. Da das Essen auf Rädern momentan im Verbund mit den Gemeinden Consdorf und Berdorf organisiert wurde, muss dies noch koordiniert werden und die Modalitäten für die spätere Zusammenarbeit mit SERVIOR bleiben ebenfalls noch anhand einer Konvention festzuschreiben.

**Punkt 8: Subsidiengesuche:**

- Im Jahre 2007 hat die „Entente des sociétés“ die „Aktion für Rumänien“ organisiert. Das ganze Jahr über haben die Vereine aus der Gemeinde die Erlöse

ihrer Fest zu Gunsten dieser Aktion gespendet, mit deren Hilfe die Einrichtung eines Heimes im Dorf Ciutelec finanziert werden soll. Insgesamt wurde eine Summe von 16.240 € gesammelt. Der Schöffenrat schlug vor diesen Betrag auf 20.000 € aufzurunden. Der Gemeinderat entschied somit einstimmig die Aktion der „Entente des Sociétés“ mit 3.760€ zu unterstützen.

- Wie jedes Jahr beschloss der Gemeinderat die Kosten der „Kräschtfier 2007“ der Amiperas aus der Gemeinde Bech zu übernehmen, die sich auf 1.250,19€ belaufen.
- Bei Gelegenheit des Nationalen Tages des Baumes am 10. November 2007 pflanzten die Kinder aus dem 1. Schuljahr einen Baum auf der Hemsteler-Gare. Die Chorale Hemstal servierte bei dieser Gelegenheit Kaffee und Gebäck. Ihre Ausgaben an diesem Tag beliefen sich auf 58,34 €. Als Dank für die wertvolle Unterstützung an diesem Tag, entschied der Gemeinderat einstimmig diese Kosten zu übernehmen und eine zusätzliche Unterstützung von 75 € zu bewilligen.
- Folgenden Vereinigungen wurde ein Subsid in Höhe von 100 € zugestanden:
  - \* Natura asbl
  - \* Fondatioun Hëllef fir d'Natur
  - \* Lëtzebuurger Blannevereening
  - \* UNICEF Lëtzebuerg
- Anlässlich der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen wurde dem Lycée technique agricole Ettelbruck eine Subvention in Höhe von 50 € zugestanden.
- Bürgermeister Marc Pitzen teilte noch mit, dass in der Generalversammlung der Entente des Sociétés entschieden wurde ein Zelt

von der Grösse von 9m x 6m anzukaufen, welches den Vereinen dann zur Verfügung steht. Der Gesteigungspreis beläuft sich auf rund 3.500 €, wobei der Schöffenrat versprochen hat die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

**Punkt 9:** Gemeinderat Emile Bohnenberger hat schriftlich beim Schöffenrat beantragt den Punkt „Umänderung des Projektes Becher Gare“ auf die Tagesordnung zu setzen. Er begründete diesen Antrag mit der Tatsache, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 4. Dezember 2007 prinzipiell beschlossen hat sich am Bau einer interkommunalen Vorschule in Berburg zu beteiligen. Dadurch würden drei Schulgebäude in der Gemeinde leer stehen, deren Verwendung dann noch ungewiss ist. Anstatt eine Galerie und ein Künstleratelier auf der Becher Gare zu bauen, könnte man dann auch eines der bestehenden Gebäude zu diesem Zweck verwenden. Somit könnten Baukosten bei dem Projekt Becher Gare eingespart werden. Der Bürgermeister erklärte hierzu, dass der Gemeinderat das Projekt Becher Gare einstimmig votiert habe und falls man eine Einigung in Punkto Grundstücksfrage erzielen werde, würde das Projekt auch dementsprechend realisiert. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste das gesamte Konzept sowieso neu überdacht werden und dann würde dem Gemeinderat zu gegebenem Zeitpunkt ein angepasstes Projekt zwecks Genehmigung vorgelegt.

**Punkt 10:** Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde zwei Naturalisationsgesuchen zum Erlangen der luxemburgischen Staatsbürgerschaft einstimmig stattgegeben.

# GEMEINDERATSSITZUNG

26. Februar 2008



SEANCE DU  
CONSEIL  
COMMUNAL

26 février 2008

Présents: PITZEN Marc, bourgmestre; SCHINTGEN Edmond et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

**Ordre du jour**

1. Rapports de la dernière réunion
2. Approbation des comptes des exercices 2005 et 2006
3. Approbation d'un devis établi par l'Administration des Eaux et Forêts pour la construction d'un chemin forestier au lieu-dit « Hierzbësch »
4. Approbation d'une convention à dresser avec la Croix Rouge luxembourgeoise concernant une participation financière au centre intégré pour personnes âgées à Junglinster
5. Dénomination d'une rue à Kreizenheicht
6. Délivrance d'une concession funéraire au cimetière à Bech
7. Information sur l'introduction d'un nouveau système en matière de repas sur roues
8. Demandes de subsides
9. Demande du conseiller Emile Bohnenberger pour la modification du projet « Becher Gare »
10. Demandes en naturalisation (en séance secrète)

**Point 1:** Les rapports des séances de décembre 2007 ont été signés par les conseillers.

**Point 2:** Les comptes des exercices 2005 et 2006 ont récemment été vérifiés par le service de

contrôle de la comptabilité des communes du Ministère de l'Intérieur. Le collège échevinal est appelé à prendre position face aux remarques formulées dans le rapport de vérification. Il s'agit ici essentiellement de formalités administratives et de comptabilité, ainsi que de divers dépassement de crédits dans les dépenses ordinaires. Les justifications demandées ont été fournies par le collège des bourgmestre et échevins et ont unanimement été acceptées par les conseillers. Reste à souligner que le compte de l'exercice 2005 clôturait avec un boni de 1.035.228,47 € et celui de 2006 avec 1.473.440,51 €.

**Point 3:** L'administration des Eaux et Forêts propose au conseil communal la construction d'un chemin forestier à Bech, au lieu-dit « Hierzbësch ». Le préposé forestier envisage de réaliser ce chemin en deux phases, en 2008 et 2009. Le devis pour la première phase, qui s'élève à 40.000 €, a unanimement été adopté par le conseil communal. L'Etat intervient à raison de 80% dans cette dépense.

**Point 4:** Plusieurs pourparlers avaient eu lieu entre les membres du collège des bourgmestre et échevins et les collaborateurs de la Croix Rouge luxembourgeoise pour se renseigner des modalités relatives à une participation financière au cen-

tre intégré pour personnes âgées à Junglinster. Une visite du bâtiment en voie de construction a également été faite. Le collège échevinal a convenu avec les responsables de la Croix Rouge de participer au financement d'un lit. A ces fins, une convention a été soumise aux autorités communales qui fixe toutes les modalités d'une telle participation. Les communes de Betzdorf, Consdorf, Fischbach, Junglinster et Waldbillig, ainsi que la Fondation Félix Chomé sont également signataires de cette convention. Selon les estimations actuelles la part de la commune de Bech s'élèverait à 49.137,01 €. Tous les conseillers se prononçaient en faveur de cette convention. Le bourgmestre signalait encore que des pourparlers avec les responsables du CIPA à Berbourg seraient également envisagés, en vue du financement d'un lit supplémentaire pour les besoins des citoyens du troisième âge de notre commune.

**Point 5:** Une numérotation réglée des nouvelles habitations à Kreizenheicht n'est actuellement plus possible. En vue de pouvoir procéder à une rénumérotation logique des maisons, l'administration a proposé de donner une dénomination séparée au petit chemin rentrant auprès de l'arrêt autobus. Comme la dénomination cadastrale de ce lieu s'appelle « Wameschbur », le conseil communal a décidé à l'unanimité de reprendre cette désignation également pour le chemin. Les habitations se trouvant dans cette rue recevront alors leur propre numérotation et les maisons longeant la route principale seront entièrement rénumérotées.

**Point 6:** Une concession funéraire pour une durée de 30 ans a été attribuée au cimetière de Bech à la famille Koster-Jansen de Bech.



**Point 7:** En date du 31 janvier 2008 un nouveau système pour le repas sur roues a été présenté aux collègues échevinaux. Grâce à cette nouvelle méthode, le menu arrive de manière refroidie chez le client. Celui-ci pourra alors le chauffer à l'aide d'une plaque à induction, mise à disposition, au moment souhaité. Actuellement le client est en fait contraint à consommer son menu immédiatement après la livraison. Les plaques à induction doivent être achetées par la commune au prix estimatif de 400 € la pièce. Les conseillers communaux consentaient tous que ce système constitue sans aucun doute un gain de qualité pour les clients et ils suggéraient de maintenir le prix de vente actuel de 7,50 € pour un repas. En plus, il a été décidé d'acheter 10 plaques à induction, dont la gestion sera toutefois confiée à SERVIOR. L'introduction de ce nouveau système se fera vers juin-juillet de l'année en cours. Comme le repas sur roues est pour le moment encore organisé en collaboration avec les communes de Consdorf et de Berdorf, la coordination de ce nouveau service devra encore être réglée et la coopération avec SERVIOR devra faire l'objet d'une convention.

**Point 8: Demandes de subsides:**

- L'Entente des Sociétés de la



commune de Bech a organisé pendant l'année 2007 « l' Action pour la Roumanie ». Au cours de l'année, les associations de la commune ont versé les bénéfices de leurs manifestations en faveur de cette action. Somme toute 16.240 € ont été collectés. Le collège échevinal a suggéré d'arrondir cette somme à 20.000 €. Le conseil communal décidait à l'unanimité de soutenir cette action avec un subside de 3.760 €.

- A l'instar des années précédentes, le conseil communal décidait de prendre à charge les dépenses occasionnées par la « Krëschtfeier 2007 » organisée par l'Amiperas de la commune de Bech, qui s'élève à 1.250,19 €.
- A l'occasion de la journée nationale de l'arbre en date du 10 novembre 2007, les élèves de la première année primaire ont planté un arbre à la Hemsteler Gare. Les membres de la Chorale Hemstal ont servi ce jour le café et les croissants au « Vereinssall ». Leurs frais s'élevaient à 58,34 €. Afin de remercier l'association pour cette précieuse collaboration, le conseil communal décidait de reprendre ces frais et d'allouer un soutien supplémentaire de 75 €.
- Des subsides au montant de 100 € ont été alloués aux associations suivantes:
  - \* Natura asbl
  - \* Fondation Hëllef fir d'Natur
  - \* Lëtzebuerger Blannevereengung
  - \* UNICEF Lëtzebuerg
- A l'occasion des festivités pour les 125 ans du Lycée technique agricole à Ettelbruck, une subvention au montant de 50 € a été attribuée.
- Enfin, le bourgmestre, Marc Pitzen, renseignait encore que lors de l'assemblée générale de l'Entente des Sociétés, il a été décidé d'acquérir une tente avec les dimensions de 9m x 6m, qui pourra alors

être mise à disposition des associations de la commune. Le prix d'acquisition s'élève à 3.500 €. Le collège des bourgmestre et échevins a promis de participer à la moitié de cette dépense.

**Point 9:** Le conseiller Emile Bohnenberger avait introduit auprès du collège échevinal une demande pour ajouter à l'ordre du jour le point « Modification du projet Becher Gare ». Sa requête est motivée par le fait que le conseil communal s'est, en sa séance du 4 décembre 2007, unanimement prononcé en faveur du principe pour la construction d'une école préscolaire et précoce intercommunale à Berbourg. Cette décision aura comme conséquence directe que trois bâtiments deviendront libre, dont l'utilisation future n'est pas connue. Au lieu d'intégrer une galerie et un atelier d'artiste dans le bâtiment « Becher Gare », un de ces immeubles pourrait être utilisé à ces fins. Ainsi les frais de construction pour le projet « Becher Gare » pourraient être considérablement réduits.

Le bourgmestre expliquait à ce propos que le conseil communal avait voté le projet Becher Gare à l'unanimité et au cas où un arrangement serait trouvé pour l'implantation de la construction, la réalisation du projet se fera tel que prévu. Si tel n'était pas le cas, un nouveau concept devrait de toute façon être établi et le conseil communal serait à ce moment de nouveau appelé à donner son accord pour le projet remanié.

**Point 10:** En séance secrète, le conseil communal s'est prononcé en faveur de deux demandes en naturalisation présentées en vue de l'obtention de la nationalité luxembourgeoise.

**SEANCE DU  
CONSEIL  
COMMUNAL**

**26 février 2008**



## Obstbäume und Bongerten in der Gemeinde Bech



Die Gemeinde Bech möchte sich in den nächsten Jahren verstärkt um die Landschaftspflege sowie um praktische Naturschutzmaßnahmen bemühen. Für dieses Jahr wollen wir uns verstärkt um die Erhaltung und Neupflanzung von Hochstammobstbäumen und Bongerten kümmern und möchten die Bevölkerung motivieren, hierbei mitzumachen.

Der Obstbaumbestand in der Gemeinde Bech ist in den letzten Jahrzehnten sehr stark zurückgegangen. Gab es 1902 in unserer Gemeinde noch rund 19.200 Hochstammobstbäume, so waren es laut einer Obstbaumzählung der *Fondation Hëllef fir d'Natur* im Jahre 1993 nur mehr knapp 8500, von denen mehr als die Hälfte damals bereits im abnehmenden Ertragsalter bzw. Ruinen waren. Seit 1993 ist der Baumbestand weiter zurückgegangen. Durch die geringe Rentabilität machen sich heute nicht mehr viele Leute die Mühe, junge Bäume zu pflanzen und alte Bäume zurückzuschneiden. Konsequenz: die Bongerten überaltern, brechen zusammen und verschwinden nach und nach aus der Landschaft. Mit dem Verlust der Bongerten verschwinden jedoch auch wichtige Biotope für viele, zum Teil sogar sehr seltene Tier- und Pflanzenarten. Auch die alten, traditionellen Obstsorten (wie Luxemburger Triumph oder Luxemburger Reinette) drohen auszusterben, weil keine Jungbäume mehr gepflanzt werden. Aus diesen Gründen setzt sich die *Fondation Hëllef fir d'Natur* seit etlichen Jahren dafür ein, dass die Bongerten wieder gepflegt und somit erhalten

werden.

Da die Bongerten jedoch nicht nur aus ökologischer Sicht schützenswert sind, sondern auch als landschaftsästhetisches Element in besonderem Maße das Erscheinungsbild unserer Gemeinde prägen, wurde ein Projekt zusammen mit der *Fondation Hëllef fir d'Natur* zur Erhaltung und Förderung der Bongerten ins Leben gerufen. Ziel ist es, alte Bäume fachgerecht zu schneiden und junge Obstbäume zu pflanzen. Für dieses Jahr wurde ein Budget von 10.000 Euro zur Umsetzung eines Bongerten-Projektes in der Gemeinde Bech festgelegt. Das Umweltministerium unterstützt uns finanziell bei dieser Aktion. Die Kosten werden zum Teil über staatliche Zuschüsse (= Beitrag zum Naturschutz) und kommunale Beihilfen (= Beitrag zur Erhaltung des typischen Landschaftsbildes in unserer Gemeinde) gedeckt, so dass von den Bürgern, die am Projekt teilnehmen, nur noch ein kleiner finanzieller Beitrag erhoben wird.

Wenn Sie Interesse haben, Obstbäume schneiden zu lassen oder zu pflanzen, dann füllen Sie bitte das Antragsformular aus und schicken es an die Gemeinde. Im Anmeldeformular ist angegeben, welchen finanziellen Beitrag der Antragsteller selbst aufbringen muss.

Die Koordination sowie die Beratung vor Ort erfolgt durch die Mitarbeiter der *Fondation Hëllef fir d'Natur*, welche schon in einigen anderen Gemeinden solche Projekte durchführen.

Des weiteren ist die Gemeinde Bech als Mitglied im LEADER+ Müllerthal Part-

ner des Projektes „Initiativ Bongert“, ein Projekt, das von der *Fondation Hëllef fir d'Natur* umgesetzt wird und sich in erster Linie mit der nachhaltigen Bewirtschaftung der Bongerten sowie der besseren Vermarktung der Bongertenprodukte befasst. Jeder Bongertenbesitzer der Gemeinde Bech kann an diesem Projekt teilnehmen. Weitere Informationen zum Projekt „Initiativ Bongert“ unter: Telefon 621 699 400 sowie unter [www.bongert.lu](http://www.bongert.lu).

Marc THIEL  
*Fondation Hëllef fir d'Natur*  
route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
Tel: 34 94 10 – 28  
GSM: 691 722 777  
[www.bongert.lu](http://www.bongert.lu),  
[www.hfn.lu](http://www.hfn.lu)





## Programme prévisionnel des activités du MEC en 2008

### FORMATION

Intitulé	Thème	Date	Lieu
Cours de langues	Lux., Ang.,	jusq juin 08/ reprise oct.08	Echternach, Waldbillig
Cours de gym douce		chq jeudi - avril 2008	Hinkel, au Millermoler
Workshops bien-être	gestion du stress	début mai 2008	Echternach
Babysitting	aide familiale	septembre 2008	
Workshops recherche de travail	réinsertion professionnelle		
Sécurité seniors	la sécurité des personnes âgées		

### SENSIBILISATION

Intitulé	Thème	Date	Lieu
KKK - projection cinéma	Humour au féminin	octobre 2008	Echternach - Cine Sura
Exposition "Ravensbruck"	Déportation des femmes lux	20 sept - 11 oct 2008	Echternach - Centre culturel
Meccafé	Rencontres	2008	Bech, Consdorf, Echternach, Heffingen
			Larochette, Rosport, Waldbillig

### PROJETS

Intitulé	Thème	Date	Lieu
Assistants parentaux	réinsertion professionnelle	sept 2008-2009	
Médiation	cohésion sociale	sept 2008-2009	
Atelier d'intégration	cohésion sociale	2008-2009	En collaboration avec l'APL

**Pour toutes demandes d'information ou pour une inscription concernant**

**notre programme, vous pouvez nous contacter au:**

Mouvement pour l'Egalité des Chances - MEC asbl  
30 route de Wasserbillig  
L-6490 Echternach

Téli: 26.72.00.35

E-mail: chances@pt.lu



Den nächste GEMENGEBUET kënnt wéi gewinnt fir d'Schoulreintree eraus. Mir ruffen dofir alleguerten d'Veräiner op, déi gären eng Manifestatioun oder soss een Evènement an där Ausgab ukënnegen, dëst bis spéitestens den 1. August 2008 bei der Gemeng eranzegin oder ze mailen op bech@pt.lu.



**Den  
nächsten  
Gemeenge-  
buet**



# Liste der Gemeinde taxen und -tarife



## Relevé des taxes et redevances communales

1	Taxe frontale (par mètre courant)	123,00 €
2	Taxe de raccordement à la canalisation	450,00 €
3	Taxe de raccordement à la conduite d'eau (TVA comprise)	750,00 €
4	Tarif pour l'utilisation de la canalisation (par année)	30,00 €
5	Taxe d'utilisation de la canalisation (par m3)	0,50 €
6	Prix de vente de l'eau (par m3 hors TVA)	1,50 €
7	Tarif location compteur d'eau (par année)	7,50 €
8	Carte d'identité adultes (taxe de chancellerie)	6,00 €
9	Carte d'identité enfants (< 15 ans) (taxe de chancellerie)	2,00 €
10	Passeport (taxe de chancellerie)	2,00 €
11	Heure de cours "Internetstuff" (tarif par heure)	7,00 €
12	Repas sur roues (Prix par ticket)	7,50 €
13	Confection de fosses aux cimetières (Taxe)	350,00 €
14	Confection de fosses aux cimetières (Taxe) (Dépôt d'une urne ou tombe à caveaux)	123,50 €
15	Concession aux cimetières pour 15 ans	40,00 €
16	Concession aux cimetières pour 30 ans	75,00 €
17	Taxe pour l'enlèvement des ordures, poubelle de 120L (par an)	173,50 €
18	Taxe pour l'enlèvement des ordures, poubelle de 240L (par an)	272,65 €
19	Taxe pour le recyclage de pneus sans jantes	1,80 €
20	Taxe pour le recyclage de pneus avec jantes	3,75 €
21	Prix de vente poubelle 120 L	29,75 €
22	Prix de vente poubelle 240 L	37,18 €
23	Prix de vente sac SIGRE - (par unité)	4,45 €
24	Prix de vente poubelle verte ou bleue 120 L	55,78 €
25	Prix de vente poubelle verte ou bleue 240 L	63,21 €
26	Prix de vente poubelle verte ou bleue 360 L	104,12 €
27	Taxe d'utilisation de la salle "Hanner Bra"	400,00 €
28	Caution pour l'utilisation de la salle "Hanner Bra"	400,00 €
29	Taxe d'utilisation de la "Salle Communale" (util. privée)	100,00 €
30	Taxe d'utilisation de la "Salle Communale" (util. commerc.) 1. jour	150,00 €
31	Taxe d'utilisation de la "Salle Communale" (util. commerc.) 2. jour	100,00 €
32	Taxe d'utilisation de la "Salle Communale" (util. commerc.) 3. jour	50,00 €
33	Caution pour utilisation de la "Salle Communale" (util. privée)	100,00 €
34	Caution pour l'utilisation de la "Salle Communale" (util. commerc.) 1. jour	150,00 €
35	Caution pour l'utilisation de la "Salle Communale" (util. commerc.) 2. jour	100,00 €
36	Caution pour l'utilisation de la "Salle Communale" (util. commerc.) 3. jour	50,00 €
37	Taxe d'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. privée)	100,00 €
38	Taxe d'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. commerc.) 1. jour	150,00 €
39	Taxe d'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. commerc.) 2. jour	100,00 €
40	Taxe d'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. commerc.) 3. jour	50,00 €
41	Caution pour utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. privée)	100,00 €
42	Caution pour l'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. commerc.) 1. jour	150,00 €
43	Caution pour l'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. commerc.) 2. jour	100,00 €
44	Caution pour l'utilisation du "Veräinsbau Altrier" (util. commerc.) 3. jour	50,00 €
45	Nettoyage "Salle Communale" (par heure)	20,00 €
46	Nettoyage "Veräinsbau Altrier" (par heure)	20,00 €
47	Résidence secondaire (Taxe par année)	300,00 €
48	Taxe sur les chiens: 1ier chien (par an)	15,00 €
49	Taxe sur les chiens: 2è chien (par an)	30,00 €
50	Taxe sur les chiens: 3è chien et chaque chien suppl. (par an)	90,00 €
51	Taxe nuit blanche	30,00 €
52	Taxe de chancellerie pour le traitement d'un dossier PAP	500,00 €
53	Taxe pour la délivrance d'une autorisation de construire	50,00 €

INFO

CIPA

JUNGLINSTER

Wie im Gemeinderatsbe-  
richt vom 26. Februar 2008  
erwähnt, beschloss der  
Gemeinderat sich an der  
Finanzierung eines Bettes  
im Alters- und Pflegeheim



in Junglinster zu betei-  
ligen. Mit diesem Beitrag  
stehen den Einwohnern  
der Gemeinde Bech ein  
Alten- und Pflegebettzim-  
mer in der Langzeitinsti-  
tution CIPA zu.

Am 8. August dieses Jah-  
res wird das CIPA in  
Junglinster seine Türen  
öffnen.

Weitere Informationen

können Sie unter der Tele-  
fonnummer 27 07 07 00  
bekommen.





Die Bürger der Gemeinde Bech können ihren Grünschnitt auf dem Hof Engel in Rippig 1, am Pesch, abliefern (Eingang gegenüber der Kirche in Rippig). Die Öffnungszeiten sind wie folgt festgelegt:

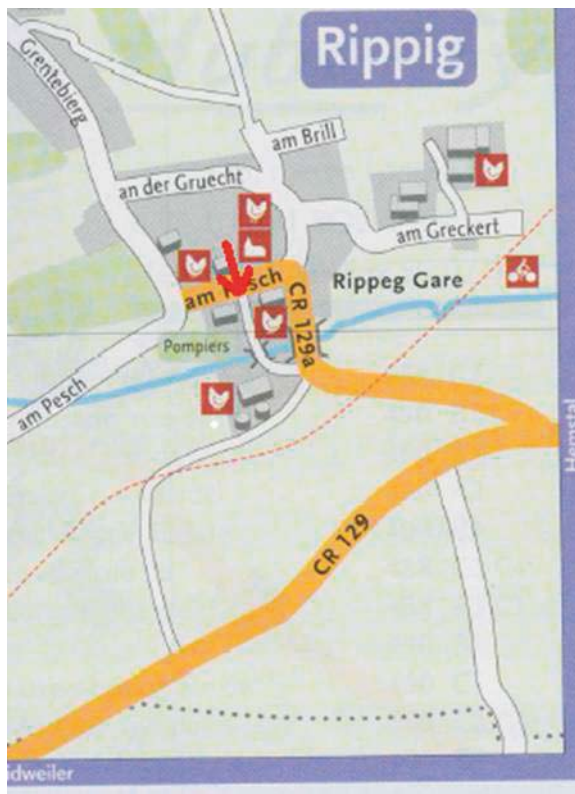
Montag – Freitag: 09:00 – 12:00 /  
14:00 – 18:00  
Samstag: 10:00 – 17:00  
Sonntag: Geschlossen

Dieser Dienst ist weiterhin kostenlos für unsere Bürger.

Les citoyens de la commune de Bech pourront déposer leur déchets de verdure auprès de la ferme Engel à Rippig 1, am Pesch (entrée vis-à-vis de l'église à Rippig). Les heures d'ouvertures sont fixées comme suit:

Lundi – Vendredi: 09:00 – 12:00 /  
14:00 – 18:00  
Samedi: 10:00 – 17:00  
Dimanche: Fermé

Ce service continuera à être offert à titre gratuit à nos citoyens.



## Grünschnitt



**Collecte des  
déchets de ver-  
dure**



**Räumung auf  
der Rippiger-  
kopp**



## Baustellen der Gemeinde

Arbeiten zum Bau der Kläranlage an der Zittiger-Mühle







## Chantiers

**Reparaturarbeiten  
am Durchlauf in der  
Konsdröferstrooss  
in Bech ausgeführt  
durch die Ponts &  
Chaussées Echternach**



**Beginn der Arbeiten  
zum Bau der Maison  
Relais und zum Ausbau  
der Schule in  
Berburg**



**Ärgerlich!!**

**Nach Abschluss der  
Arbeiten in Hemstal  
führt die CEGEDEL  
wieder Aufrissarbeiten  
durch !!**



## Arbeiten

### GROUSS BOTZ



### Sammlung von Elektroschrott und Kühlgeräten vom technischen Dienst der Gemeinde



### Hemsteler

### Veräinsbau

### Erneuerung des Da- ches und der Fassa- de



### Der neue Schulhof der Primärschule in Berburg







## FEIERN UND EREIGNISSE

Dönschdes, den  
18. März 2008

Schoulsportdag  
vun de Spillschou-  
len an dem Précoce  
aus de Gemengen  
Bech an Manter-  
nach zu Berbuerg

Freides, den  
21. März 2008

Schoulsportdag an  
der Primärschoul  
zu Berbuerg



Aktivitéiten an  
der Ouschter-  
vakanz





## FEIERN UND EREIGNISSE

« Lichtmessdag »  
In der Gemeinde  
Bech



### Ein traditionelles Fest mit vielen Lichter



Der 2. Februar steht heute eher unauffällig im Kalender. Allenfalls im katholischen Kirchenjahr spielt er noch eine Rolle, weil an „Mariä Lichtmess“ die Kerzen geweiht werden. Wenn aber die Kinder singend von Haus zu Haus mit ihren bunten Lampions ziehen, um Gesundheit und Glück zu wünschen, erstrahlt das Fest in einem ganz anderen Licht.

Quer durch das ganze Land waren wieder viele Kinder am 2. Februar mit ihren meist selbst gebastelten Lampions unterwegs. Von weitem schallte es bei Einbruch der Dunkelheit durch die Gassen und Straßen, wie die Kinder durch die umliegenden Dörfer Kobenbour, Kraizenhéicht und Altrier zogen, um

Gesundheit und Glück zu wünschen. Kinder, manche kaum größer als die beeindruckenden Laterne, die sie voller stolz vor sich her getragen haben, liefen flankiert von Eltern von Haustür zu Haustür in der Hoffnung einige Süßigkeiten oder etwas Taschengeld zu ergattern.

Singen gehört dazu. Kein Umzug ohne Musikkapelle. Kein Laternenumzug an „Lichtmessdag“ ohne Gesang. Ob angeführt von einem Spielmannszug oder ganz leise mit den Eltern und Geschwistern. Laufen mit den „Lichteengelcher“ ohne die klassischen Kinderlieder wie „Léiwer Härgootsblieschen“, „Mir Kanner komme liichte“, „Hei kommen eis Kénnecher liichten“, oder „Ich gehe mit meiner Laterne“ zu singen macht nur halb so viel Spaß. Einige Eltern nutzten die Gunst der Stunde um wirklich originelle Fotos von ihren herzallerliebsten Sprösslinge zuschießen.

Der heilige Bischof Blasius  
Der historische Ursprung dieses Festes liegt in einer heidnischen Sühneprozession, die alle fünf Jahre in Rom abgehalten und nun mit

dem Fest ins Christentum übernommen wurde, deshalb stand die Kerzenweihe und Lichterprozession im Mittelpunkt und wird das Fest auch „Mariä Lichtmess“ oder Blasiusdag (Blieserchesdag) genannt. Deshalb wird am Lichtmessdag, einen Tag vor seinem Namensfest, der Blasiussegen mit zwei gekreuzten Kerzen erteilt. Der hl. Blasius war von Beruf Arzt und wurde später Bischof von Sebaste. Der Legende nach soll er einem Kind, das an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben gerettet haben. Die Lichtmess war aber auch bis 1912 ein offizieller Feiertag, es war der Beginn eines neuen Arbeitsjahres für die Bauern.

Gemütlich feiern  
Nach dem „Lichten goen“ hat der Micky-Maus Club in diesem Jahr die 18. teilnehmenden Kindern in den lokalen Vereinsbau eingeladen um gemütlich zu feiern. Mit Eiern und Salami, „Verwurelter“ und anderen Leckereien konnte man sich traditionell stärken. Um das ganze gebührend abzuschließend wurden alle Süßigkeiten und Geldspenden unter den Kindern aufgeteilt.  
W.R.

### Zwölftes Burgbrennen vom Micky-Maus Club in Altrier

#### Brennendes Kreuz zwischen Tradition und Moderne

Der Micky-Maus-Club aus der Gemeinde Bech organisierte in diesem Jahr bereits die 12. Auflage des Schanzer Buergbrennens“. Somit ist das Dutzend im Jubiläumsjahr voll geworden und durch die ungünstigen Windverhältnisse ging es zeitweilig „heiß zur Sache“.



Auch in diesem Jahr haben sich wieder mehr Vereine dazu ent-

schlossen, ihre Burg am Samstag anzuzünden. Als „Hüter“ der traditionellen Dorfaktivitäten sieht der Micky-Maus Club die samstägigen Feuer mit Skepsis. Das Argument, auch Kinder, die am Montag wieder zur Schule müssen, können so am Burgbrennen teilnehmen, hält der Sekretär Romain Welter für eine billige Ausrede. In Wirklichkeit gebe es kommerzielle Gründe sowie die Bequemlichkeit der Veranstalter, so der Sekretär weiter. Doch einst steht auch mit Sicherheit fest: Die uralte Tradition vom „Buergbrennen“ lebt eben nur vom Einsatz der Vereine.

Ohne Vorbereitungsarbeiten brennt gar nichts  
Natürlich ist eine solche Organisation mit sehr, sehr vielen Vorbereitungsarbeiten verbunden. Nach den Feiertagen haben die fleißigen Hände der Micky-Maus-Freunde, zum ersten Mal in ihrer 20-jährigen Vereinsgeschichte, in den umliegenden Dörfer die ausgedienten Weihnachtsbäumchen eingesammelt um im Vorfeld genug brennbares Material zu besorgen.

Somit konnten die Besucher bereits ab 18.00 Uhr hinter der Sankt-Matthias-Pfarrkirche auf dem Feld vom Bauer Meyers Al das 16. meterhohe Kreuz mit dem riesigen Holzberg sowie die so genannten schwedischen Fackeln bewundern. Für das leibliche Wohl war mit Glühwein, heißer Schokolade und Luxemburger Grillspezialitäten bestens gesorgt. In diesem Jahr konnten die zahlreichen Zuschauer eine Stunde früher als die Jahre zuvor das Flammen Schauspiel bewundern. Dem letztverheirateten Paar aus Altrier, fiel in diesem Jahr die Ehre zu, die Burg pünktlich um 19.00 Uhr anzuzünden, die dann beim Abbrennen mit pyrotechnischen Effekten verschönert wurde. Durch das trockene Holz und dem aufkommenden Wind stand die Burg bald lichterloh in Flammen. Damit wurde das Ziel erreicht, der Winter (der fast keiner war) wurde vertrieben. Der Micky-Maus Club hat somit einen weiteren Beitrag zum Erhalt einer schönen Tradition geleistet.

W.R.

## Traditionelles « Klibberen » in Altrier neu belebt

„Wenn die Glocken nach Rom fliegen“

Wenn in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag nach der Messe mit dem „Gloria“ die Glocken in der ganzen Welt verstummen, um an die Leiden- und Todeszeit von Jesus Christus während der Heiligen Tage zu erinnern, wird in vielen Gemeinden an ein altes Brauchtum angeknüpft, das so genannte „Ouschterklibberen“.



Überall auf der Welt feiern Menschen das Osterfest. Um kaum ein anderes Fest ranken sich so viele Legenden wie um Ostern. Die einen behaupten, die Bezeichnung „Ostern“ käme von der germanischen Göttin „Ostrata“. Andere Meinungen

lauten, Ostern käme von Ostarrum, was Morgenröte bedeutet. Das Osterfest ist ein christliches Fest, das an jüdische Traditionen, an das bekannte Passahfest anknüpft. Die verschiedenen Rituale reflektieren auf anschauliche Weise wie sich christliche Traditionen mit einheimischen Bräuchen vermischt haben. Seit einigen Jahren ist das „Klibberen“ in Altrier in Vergessenheit geraten. Im Vorjahr hat sich der Micky-Maus Club aus der Gemeinde Bech, der sich verstärkt für die Erhaltung traditioneller Dorfaktivitäten einsetzt, zum Ziel gesetzt, den uralten Brauch vom „Klibberen goen“ in der Ortschaft wieder neu ein zu führen.

Am Gründonnerstag läuten bekannter Weise die Glocken das letzte Mahl vor Ostern. Die Volksüberlieferung sagt: „Die Glocken würden in dieser Zeit nach Rom fliegen, um vom Papst gesegnet zu werden“. Und kämen dann an Ostern wieder zurück.

Das „Geklibbers“ zur Osterzeit  
Doch wenn die Glocken nicht

läuten, müssen andere Geräusche den neuen Tag ankündigen. Die Dorfkinder zogen wie bereits erwähnt in diesem Jahr wieder von Karfreitag bis zum späten Ostersonntag morgens, mittags und abends durch die Straßen und Gassen des Dorfes, um mit ihren aus Holz gefertigten lärmenden Utensilien, eben diesen Ratschen oder „Klibberen“ die verstummten Glocken zu „ersetzen“. Die Klappern und Ratschen, die hierbei von den Kindern verwendet werden, stammen oftmals von den Vätern und Großvätern und wurden über Generationen vererbt. Ostersonntag zog dann die „Klibbergruppe“ ein letztes Mal mit einem österlich geschmückten Bollerwagen und einer Sammelbüchse von Haus zu Haus um den sogenannten „Klibberloun“ als Belohnung für die letzten Tage zu erhalten. Dabei wurden Ostereier, Geld oder Süßigkeiten eingesammelt. Diese Sachen wurden dann am Schluss gerecht untereinander aufgeteilt.

W.R.

## Erfolgreiches Osterfest der « Schanzer Fëscherfrënn »

### Fischessen am Karfreitag fand großen Anklang

Wie in jedem Jahr drehte sich an Karfreitag alles um den frischen Fisch passend dem Motto: Gebake Fësch, frësch op den Dësch“.

Die Vorstandsmitglieder der « Schanzer Fëscherfrënn » hatten am Karfreitag in den Vereinsbau nach Altrier eingeladen, um ihr traditionelles Osterfest abzuhalten. Der Festbeginn war bereits gegen 11.00 Uhr, wo der standesgemäße Aperitif serviert wurde. Für das gemeinsame Mittagessen wurden verschiedene schmackhafte Fischspezialitäten wie « Gebake Fësch“, „gereechert Forellen“ und

„hausmaacher Hierken“ sowie das eine oder andere Omelett angeboten. Beim Essen drehte



sich aber vorwiegend alles um die Fischleckereien die den vielen Gaumen schmeichelten. Sogar die kleinsten Besucher wur-

den mit den originellen und beliebten Fischstäbchen verwöhnt. Außerdem konnten die Gäste im Getränkeausschank zwischen einem frisch gezapften Bier oder einem gepflegten luxemburgischen Wein aus den besten Lagen unserer Moselgegend auswählen. Es war eine Traditionsveranstaltung bei denen die zahlreichen Gästen des maritimen Fischgenusses voll auf ihre Kosten kamen. Dementsprechend machte der Vorsitzende und Kassierer Nico Weyland ein äußerst zufriedenes Gesicht, denn die Besucherzahlen waren in diesem Jahr rekordverdächtig.

W.R.

## FEIERN UND EREIGNISSE





## FEIERN UND EREIGNISSE

Freides, den  
11.04.2008

Scheckiwwerré-  
chung vun der En-  
tente vun der Aktioun  
« Hëllef fir Rumä-  
nien »



Samschdeg,  
19. Abrëll 2008

## HOLZSTEE

Am Maasbësch  
op der Schanz





Im Vorfeld der Schülerauidition wurden den jüngsten Schülern der Musikschule sämtliche Blas- und Schlaginstrumente vorgestellt welche in der „Bech-Berbuerger Musek“ gespielt werden. Eine Delegation Musikanten spielte einige Stimmungstücke und die Schüler konnten nach ein paar Erklärungen alle Instrumente selbst ausprobieren, was den Schülern sichtlich sehr viel Spaß bereitet hat.

Norbert Classen, Vertreter der beiden Musikgesellschaften, begrüßte die Kinder und deren Eltern, die Bürgermeister der Gemeinden Bech und Manternach, Marc Pitzen und Willy De Jong, Schöffe Edmond Schintgen, die Gemeinderäte Christiane Schiltz, Emile Bohnenberger und Nico Schmit.



Norbert Classen war sehr erfreut über die Anwesenheit von Herrn Paul Scholer, Direktor der UGDA-Musikschule, was er als eine Anerkennung geleisteter Arbeit wertete. Anschließend hieß er die Kursbeauftragten Tania Werner, Joëlle Wiseler, Anastassia Neu-Eletskaia, Pavel Nakhimovitch, Johanna Weirich und Sam Koob zur Schülerauidition der UGDA-Musikschule aus Berburg willkommen.

Vor gut gefüllten Saal wurde die diesjährige Audition eingeleitet von einigen lustigen Liedern gesungen von den Kindern

der 4 Solfègeklassen unter der Leitung von den Kursbeauftragten Johanna Weirich und begleitet von Sam Koob.

Danach spielten Janice Strattmann und Catherine Wehles, beide Schülerinnen der Querflötenklasse von Anastasia Neu-Eletskaia, 3 schöne Trios zusammen mit ihrer Professorin.

Die Saxophonsschüler, Misch Clemens, Anna Hellers, Noah Schmit und Deborah Schroeder spielten jeweils einige Stücke im Quartett.

Auch die Blechbläser Ben und Marc Frières sowie Corinne und Vincent Wagener wussten mit ihren Stücken das Publikum zu begeistern.

Aus der Klarinettenklasse von Aline Schiltz spielten Julie Leruth, Maëlle Rerath und Michèle Mandernach jeweils Solostücke.

Nach dem wohlverdienten Applaus überreichte Herr Paul Scholer zusammen mit den Bürgermeistern Marc Pitzen und Willy De Jong die Diplome des Schuljahres 2006/2007.

Herr Scholer dankte sich bei den Verantwortlichen der „Bech-Berbuerger Musek“ für die Einladung und deren tadellose Organisation und lobte die hervorragende Arbeit

der Kursbeauftragten, welche sich durch sehr hohe Qualität auszeichnet. Dies kommt besonders durch Auftritte wie die am letzten Samstag zum Vorschein. Er war sehr erfreut wie gut die „Bech-Berbuerger Musek“ die UGDA-Schüler durch gekonnte und fleißige Jugendarbeit in den Verein integriert.

Herr Pitzen sowie Herr De Jong sprachen jeweils einige anerkennende Worte und lobten die Leistungen der Kinder. Sie dankten den Eltern sowie der „Bech-Berbuerger Musek“ für ihre gute Jugendarbeit. Die „Bech-Berbuerger Musek“ hat es fertig gebracht unkompliziert und vorbildlich beide Gemeinden näher zu bringen. Der engagierte und geduldige Einsatz der Kursbeauftragten war bei den Darbietungen der Schüler nicht zu übersehen. Durch Auftritte wie diese lernen die Kinder ihre Angst abbauen um vor großem Publikum zu spielen was wichtig für ihr späteres Leben ist.

Nach einer kleinen Pause spielte das Jugendensemble der „Bech-Berbuerger Musek“ einige Stücke unter der Leitung von Patrick Yves Hengen. Das Jugendensemble besteht seit September 2006 und die jungen Musiker verstanden es bestens ihre Eltern mit ihrer Musik zu begeistern und Werbung in eigener Sache zu machen.

Es war ein gelungener Nachmittag, wo die Kinder und die Musik im Mittelpunkt standen.

V.B.



## FEIERN UND EREIGNISSE



**Samstag, den  
19. April 2008**

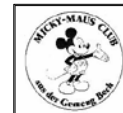
**Instrumentenvorstellung mit Schülerauidition, der UGDA-Musikschule aus Berburg in Zusammenarbeit mit der « Bech-Berbuerger Musek »**



**BERBUERGER MUSEK**

# FEIERN UND EREIGNISSE

## GENERAL VERSAMMLUNGEN



Micky-Maus Club auf Schusters Rappen durch die kleine Luxemburger Schweiz

### Schritt für Schritt zum Wanderkick

„Per pedes“ von Altrier nach Consdorf

Wandern in einem der schönsten Wandergebiete Luxemburgs und im Einklang mit sich und der Natur sein, davon kann man einfach nicht genug bekommen. Zu dieser Erkenntnis kamen kürzlich die Micky-Maus Freunde aus der Gemeinde Bech, als sie unter dem Motto: Pack die Wanderstiefel ein und entdecke die traumhafte Regi-

on des Müllerthals, los marschierten. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens, organisierten die Vereinsverantwortlichen des Micky-Maus Club bei herrlichem Frühlingswetter eine geführte Wanderung vom Ausgangspunkt Altrier zur Consdorfer Mühle. Die Wander-Tour führte die Enthusiasten im gemeinsamen Outfit d.h. mit neuen Jubiläums-Shirt und trittsicheren Wanderschuh durch eine spektakuläre Landschaft, vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie z.B die „Bildchen“ einer der ältesten Eichen Europas oder der „Kuelscheier“. Den 40 Wanderern boten sich sozusagen im Vorbeigehen Einblicke in die beeindruckenden geschichtsträchtigen Felsmassive. Das Müllerthal als Eldorado für Wanderer blickt auf eine sehr lange Vergangenheit zurück. Die zahlreichen Funde deuteten ganz

auf verschlungenen Pfaden auf eine abenteuerliche Felsenlandschaft.

### Spaß pur in der Natur

Die Wanderer jeglichen Alters erhielten eine Kombination aus Wanderspektakel mit Erlebniskick und lehrreichen Vorträgen geboten. Während die Älteren die Gelegenheit zu Fachsimpeleien mit dem ortskundigen Führer und Vorstandmitglied Norbert Petry nutzten, erkannten die Jüngsten andere Vorteile der wald- und felsenreichen Gegend. Während die Großen vorsichtig Schritt für Schritt setzten, turnten die Kleinen leichtfüßig durch diese atemberaubende Landschaft. Zu den besonderen Attraktionen zählten aber ohne Zweifel der „Buerknapp“, ein Felsvorsprung über dem Tal des Consdorfer Baches, die „Kuelscheier“, der „Déiwepütz“ beide sind begehbare Felsendurchgänge, sowie der Rittergang. Ohne Taschenlampe allerdings, sieht man im Innern der bizarren Felsformationen, rein gar nichts. Hierfür erhält man aber beim durchqueren einen tollen Adrenalin-Kick verpasst der nachträglich „hängen bleibt“. Entlang der klaren Bachläufe und durch tiefgrüne Wälder führte die eindrucksvolle Strecke zu dem Ziel Consdorfer Mühle. Als Fazit kann man festhalten: Wandern durch die Region des Müllerthals bedeutet, Staunen, Erleben und Spaß pur in der Natur zu haben! Warum also nächstes Mal in die Ferne schweifen, ... wenn die echten Naturschönheiten so nah liegen.

W.R.



klar auf den Steinzeitmenschen als Bewohner dieser ungeahnt abwechslungsreichen Landschaft hin. Auf Schritt und Tritt stieß man mal auf breiten Waldpromenaden, mal

on des Müllerthals, los marschierten. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens, organisierten die Vereinsverantwortlichen des Micky-Maus



Ein neues Outfit für den Micky-Maus Club

### Neue Polohemden wurden vorgestellt

Der Micky-Maus Club aus der



Gemeinde Bech feiert bekanntlich in diesem Jahr sein zwan-

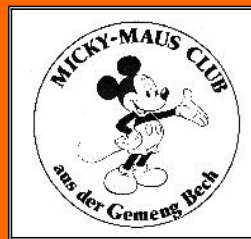
zigjähriges Bestehen. Grund genug also um sich für das Jubiläumsjahr mit neuen Polohemden auszurüsten, die das Gemeinschaftsgefühl noch intensiver stärken sollen.

Altrier –Besonders groß war die Vorfreude beim Micky-Maus Club auf das neue Kleidungsstück. Jetzt sind sie endlich da. Der Vorstand stellte kürzlich im Rahmen einer Wanderung durch die kleine Luxemburger Schweiz, ihre neuen einheitlichen Polohemden vor. Ein kräftiges rot bestimmt die Farbe des werbefrei bleibenden Outfit. Augenfällig ist die ein-

gearbeitete Micky-Maus die die Rückseite des tollen Textils zierte. Die roten Polohemden ernteten allgemein viel Lob ein. „Die neuen Polos sind ein richtiger Blickfang und sollen unser Gemeinschaftsgefühl noch intensiver stärken“, erklärt mit strahlenden Augen Annette Weyland-Baum die Vorsitzende des Vereins. In einer kurzen Ansprache bedankte sich die Vereinspräsidentin bei allen Mitgliedern und Sponsoren für deren Unterstützung. Die sympathische Präsentation klang mit einem gemütlichen Umtrunk aus.

W.R.

## FEIERN UND EREIGNISSE



### Optrëtt vun der Bech-Berbuenger Musek am Trifolion zu lechternach



BERBUERGER MUSEK



**VERANSTALTUNGEN**



BERBUERGER MUSEK



*Péngschtméindeg  
den 12. Mée 2008*

*Duerffest beim Weiher  
um 11:30 Auer Concert-Apéritif mat der  
Musek Concordia Rouspert*



**vun 12:30 Auer un Mëttegiessen**

**Assiette maison  
mat Kaffi an Eisekuch fir 15 €**

Reservatioun um 691 790 712

*um 16:00 Auer Concert mat der  
Fanfare Mosella Niederdonven  
Koteletten – Grillwurst – Fritten, Eisekuchen a Kaffi  
Spiller a Schminken fir déi Kleng*

## Choralen Bech an Hemstel

invitéieren op d' kleng Kirmes zu Hemstel

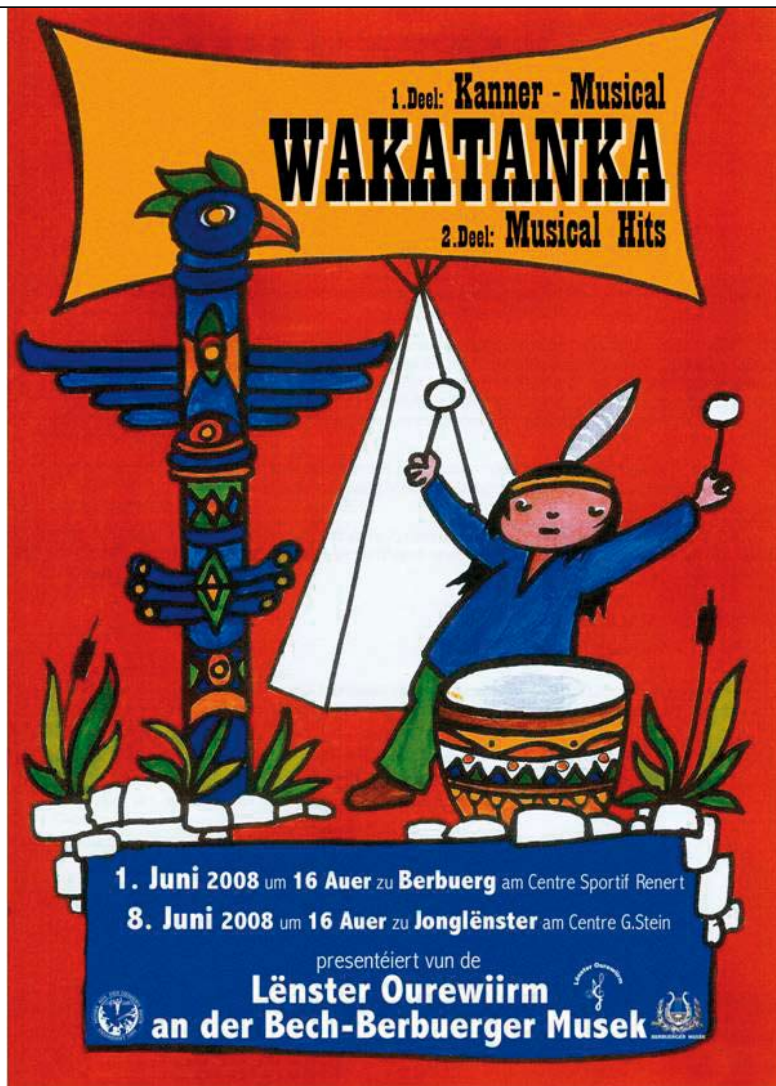
den 31.ten Mée 2008 .

Um 18h00 Auer Mass an der **Parkiirch zu Hemstel**  
**duerno**

**Duerffest  
zu Hemstel beim Gemengesall.**

Gudd Stëmmung mat flotter Musek.





*D'Billjeeën kritt dir am Virverkaaf (5 €) bei eisen Musikanten*

## ***Nationalfeierdag***

**Invitatioun un all Bierger an un all Veräiner**

**aus der Gemeng fir**

**Méindes, den 23. Juni 2008**

**Programm vun de Feierlëchkeeten**

**10.00 Auer: „Rassemblement“ vun de Leit  
an de Veräiner bei der Gemeng**

**10.30 Auer: Te Deum**

## **VERANSTALTUNGEN**



**VERANSTALTUNGEN**



***Club de Peinture***  
**BELLARTE**

D'Molerinnen an d'Moler aus dem Club Bellarte

invitéieren op eng

**Billerausstellung**  
**vum 27. bis den 29. Juni 2008**  
**am Centre culturel Hanner Bra zu Bech**

De Vernissage ass Freides den 27.Juni owens em 19.00 Auer

D'Ausstellung ass nach ze gesinn Samsdes den 28..Juni an Sonndes den 29.Juli

emmer vun 15.00 bis 19.00 Auer

Nom groussen Erfolleg vum leschte Joer invitéiert de Micky-Maus Club op hirt

**2. „Schanzer Wäschbuerefest“**

**Sonndes, den 29. Juni 2008 vun 11.30 Auer un bei de Wäschbueren.**  
**„Lëtzebuerger Grillspezialitéiten mat Zalotenbuffet a gebotschte Gromperen“.**

Programm vum Grill- a Spillnomëtteg steet ënnert dem Motto:  
Spaass a Spill fir d'ganz Famill  
mat Animatioun fir d'Kanner wou Thema Wasser am Mëttelpunkt steet,  
wéi z.Bsp: „Goldwäschen“ – Seefebloosen - Facepainting, a.s.w...

Ënnert eisen Zelter verbréngt jidderen e gemittlechen Nometteg.  
Fir Iessen an Drénken ass nees beschtens gesuergt.





D'Schanzer Fëscherfrënn  
invitéieren op hiert

# Friture- a Scampisfest

samschdes den 05. July 2008 vun 18 - 21 Auer  
an Veräinsbau op d' Schanz

Mir zervéieren krupseg Routa-Frituren mat Fritten an Zalot  
oder Scampis mat Knuewleéksooss, Räis an Zalot  
oder Ham mat Fritten an Zalot.

Ausserdem verkaafen mir gereechert Frellen.

Wéinst der Organisatioun, meld lech w.e.gl.  
bis spéitstens den 30.06.2008 un  
um Tel 790 741 oder um 621 263 021 beim Weyland's Néckel.

## E Familienausflug op den Stausee – Naturpark Öwersauer Sonndeg, den 10. August 2008

De Micky-Maus Club aus der Gemeng Bech invitéiert nom « Wäschbuerefest » op eng weider Manifestatioun am Kader vun hirem 20. Anniversaire. Ënnert dem Motto: „Vakanz Doheem“ machen mir e Ausflug e Sonndeg, den 10. August 2008, op den Stausee an den Naturpark Öwersauer.

### Um Programm vum Dag stinn:

- Rendez-vous ass um **8.15 Auer** bei der Schanzer Kirch
  - Mir fueren mat eise privaten Autoen dohinner !!!
  - Um Stausee op der « Fuussewiss » gët gegrillt
  - Hei gëtt och d'Mëttegiessen zervéiert: Allerlee vum Grill mat leckeren Gromperen „à la Jang“, Zalot an Dessert
  - Am Nometteg stinn Schwammen a Spillen mat der ganzer Famill um Programm
- Géint 20.00 Auer ass den Départ zréck op d'Schanz geplangt.

Bei schlechtem Wieder versichen mir en Alternativ-Programm op d'Been ze stellen...  
dat awer ouni Garantie!!!

### Opgepasst !!!

Ween dobäi wëllt sinn, muss sech am Viraus umellen, an dat bis speistens den 28. Juli 2008 um Telefon 790741 bei der Präsidentin Annette Weyland-Baum (Mures), mat der Präzisioun op een Kerze-manufaktur mat kucke geet oder net.

VERANSTAL-  
TUNGEN



# VERANSTALTUNGEN



## 100 % Sehenswertes

Der Mullerthal Trail bietet zahlreiche Attraktionen, die jede Wanderung zu einem Erlebnis werden lassen:



## Unterkunft und Gastronomie



Im Mullerthal – Kleine Luxemburger Schweiz gibt es für jeden Geschmack die richtige Unterkunft! Das Angebot reicht von Campingplatz über Ferienhäuser und -wohnungen bis hin zum 5-Sterne-Luxemburg. Eine Übersicht der Beherbergungsbetriebe findet sich unter [www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu).

Zu einem gelungenen Wandererlebnis gehört auch das gute Essen während und nach der Wanderung. Für die Verpflegung unterwegs sind die regionalen Produkte zu empfehlen! Wurst und Käse werden ebenso von einheimischen Produzenten hergestellt wie Honig, Süßwaren, Apfelstrudel, Obstbrände und Liköre. Erhältlich sind die Produkte direkt. Informationen können per E-Mail unter [landesplan@actemach.lu](mailto:landesplan@actemach.lu) angefordert werden.

Zu einer kulinarischen Entdeckung nach der Wanderung laden zahlreiche Restaurants und Cafés in der Region ein, die neben dem regionalen auch internationalen Spezialitäten offerieren. Eine Übersicht der Gastronomiebetriebe gibt es unter [www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu).



**Impressum:**  
Herausgeber: Freizeitanlagenverwaltung Mullerthal (Sinnere, ST Mullerthal) - Texte Dr. Jeanne Leber - Fotos: Raymond Clumey, Julia Pelzer - Fotografin: Agnès Fotografinne, Frank Toppert, Gerd Korbke.  
Gefördert durch finanzielle Mittel der LEADER+ Mullerthal Gemeinden, des Ministeriums für Landwirtschaft, Viehwesen und Ländliche Entwicklung sowie der EU (Strukturfonds FEOP).

Erreichte ST Mullerthal  
B.P. 30 - L-4401 Echternach - Tel.: (+352) 72 04 57  
Fax: (+352) 72 75 24 - [www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu) - [info@mullerthal.lu](mailto:info@mullerthal.lu)

[www.mullerthal-trail.lu](http://www.mullerthal-trail.lu)

luxembourg.

## MULLERTHAL TRAIL

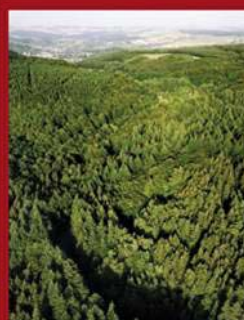


100 km Trail  
100 % Natur

Wandern im  
Mullerthal  
Kleine Luxemburger Schweiz



**100 % Natur**  
Der Mullerthal Trail führt durch die abwechslungsreichen Landschaften der Region Mullerthal – Kleine Luxemburger Schweiz: steile Felsen, unwahrscheinliche Wilder, einzigartige Bachtäler und aussergewöhnliche Hochlagen.



Der Mullerthal Trail und die ExtraTouren sind durchgängig mit folgenden Wegeschildern markiert:

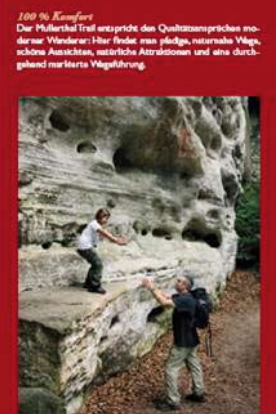


Route	Länge	Schwierigkeitsgrad
Mullerthal Trail Route 1	40 km	mittel
Mullerthal Trail Route 2	23 km	schwer
Mullerthal Trail Route 3	27 km	mittel
Mullerthal Trail ExtraTour A	22 km	leicht-mittel
Mullerthal Trail ExtraTour B	13 km	mittel
Mullerthal Trail ExtraTour C	9 km	leicht

\* auf der Basis der zu überwindenden Höhenmeter

## 100 % Abwechslung

Die drei Routen des Mullerthal Trails haben jeweils ihren eigenen Charakter:  
Route 1 verbindet kulturelle Besonderheiten mit den typischen Landschaftselementen der Region: Felsen, Wild und Wasser.  
Route 2 führt durch die wildsten Felsformationen und Route 3 bietet vor allem unberührte Bachtäler und romantische Burgen.  
Von den verschiedenen Erregerorten aus können je nach Zeit und Interesse Strichen- oder Rundwanderungen unternommen werden.  
Die 3 ExtraTouren ergänzen den Trail um interessante Wanderwegen.  
Weitere Informationen und Hinweise für die Wanderplanung finden Sie im Internet unter [www.mullerthal-trail.lu](http://www.mullerthal-trail.lu).



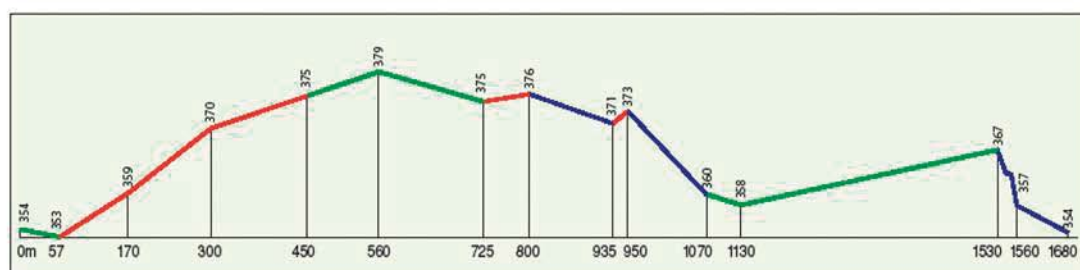
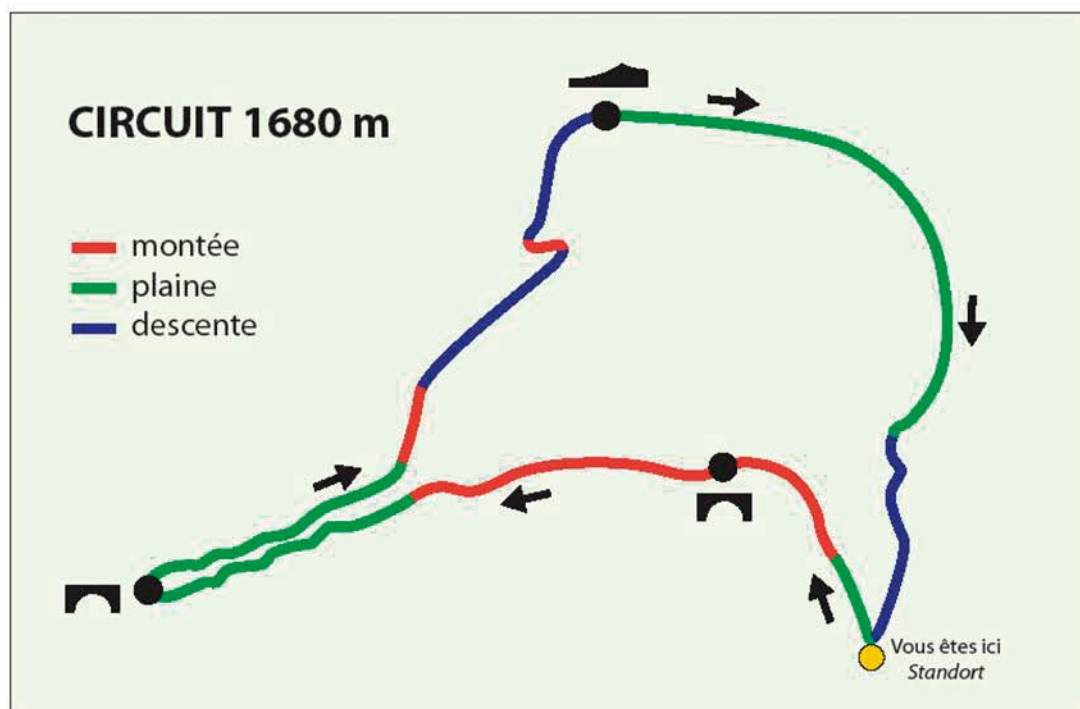
Das Angebot wird von einem umfassenden Netz an attraktiven lokalen Wanderwegen ergänzt. Ausgewählte Strichen- und Rundwanderwege führen durch die Region entlang der Flänschen, Sauer, Scherz, Ernz und Welle. Ernz nach Lutzerath und Lutzerath nach Ernz. Auch geführte Wanderungen (z.B. ab Beaufort) werden angeboten.







# BECHER mini BIKE



- Les cyclistes sont tenus à respecter les piétons et la nature, et doivent rester sur le circuit.
- L'utilisation de la piste se fait sous sa propre responsabilité.
- Le port du casque est recommandé !

- Die Radfahrer sind gehalten die Fussgänger sowie die Natur zu respektieren und dürfen die Piste nicht verlassen.
- Das Benutzen der Piste geschieht auf eigenes Risiko.
- Das Tragen eines Helmes ist empfohlen !

La commune décline toute responsabilité.

Die Gemeinde lehnt jegliche Verantwortung ab.





*Es ist alles schön,  
wonach man sich sehnt.*

*Hans LEIP (1893 - 1983)  
dt. Schriftsteller*